

Roller aus der DDR aufpoliert

Tausende Besucher bei Oldtimer-Treffen in Eldagsen – Nächstes Jahr an neuem Standort?



Thomas Hillig präsentiert einen restaurierten Guldner G45 S aus dem Jahr 1968 (großes Bild). Ein DKW F7 aus dem Jahr 1936 (kleines Bild oben) hat auch im Kofferraum Gepäck aus seiner Zeit: Bier, Zigaretten und Waschmittel. Björn Vönhoff (kleines Bild unten) zeigt seinen Motorroller, der 1980 in der DDR gebaut wurde. Lehmann (3)



Mehrere Tausend Liebhaber historischer Fahrzeuge haben am Wochenende das Treffen der Oldtimerfreunde Eldagsen und Umgebung auf dem Obergut von Wedemeyer besucht. Möglicherweise muss sich der Verein für das nächste Jahr aber einen neuen Standort suchen.

VON TOBIAS LEHMANN

ELDAGSEN. Für Liebhaber von alten Autos, Traktoren und Motorrollern ist das Oldtimertreffen in Eldagsen jedes Jahr ein Fest. Mehr als 100 Aussteller haben dort dieses Jahr ihre historischen Schmuckstücke präsentiert.

Einer von ihnen war Thomas

Hillig, Vorsitzender der Auetaler Treckerfreunde. Er war mit einem Traktor der Marke Guldner G45 S angereist. „Das S steht für Schnellläufer“, erläuterte Hillig. Für die rund 30 Kilometer zwischen Auetal und Springe brauchte er rund 90 Minuten. Sein Traktor wurde im Jahr 1968 gebaut. Hillig hat ihn in den vergangenen zwei Jahren restauriert. „Dabei habe ich viel Wert auf Details gelegt“, sagte er. Unter anderem hat der Traktor jetzt gelb verzinkte Schrauben. „Im Original hatte der Guldner das nicht, aber ich finde sie schön“, sagte Hillig.

Björn Vönhoffs Weg indes war nicht so weit: Er war mit seinem Motorroller MZ 1980 aus Mittelro-

de gekommen. „Der wurde damals noch in der DDR gebaut“, sagte Vönhoff. Er hat mehrere dieser Motorroller und sie auch alle selbst restauriert. „Bei den alten Fahrzeugen ist die Technik meist recht rustikal. Da kann noch jeder selbst Hand anlegen“, sagte er.

Bernd Ockenga, Schriftführer der Oldtimerfreunde, war mit der Veranstaltung zufrieden. „Mehrere Tausend Gäste haben uns besucht“, sagte er. Beim Traktorpulling haben dieses Jahr mehr als 50 Fahrer teilgenommen, so viel wie noch nie. Bei der Aktion geht es darum, dass Traktoren verschiedener PS-Klassen ein bestimmtes Gewicht über eine Strecke von 50 Me-

tern ziehen müssen. Wer das schafft, hat einen sogenannten Full Pull.

Seit drei Jahren richten die Oldtimerfreunde ihre Treffen bereits auf dem Obergut von Wedemeyer aus. Nächstes Jahr müssen sie sich möglicherweise einen neuen Standort suchen. „Die Acker der Bauern sind immer an verschiedene Fruchtfolgen gebunden. Es kann sein, dass dort nächstes Jahr Rüben wachsen“, erläuterte Ockenga. Der Verein braucht aber eine größere Fläche für Aktionen wie das Traktorpulling. „Wir haben schon Alternativen im Auge. Spruchreif sind die aber noch nicht“, sagte Ockenga.

Polizei stoppt Fahrradfahrer

SPRINGE. Die Polizei hat in der Nacht zum Sonnabend einen alkoholisierten Fahrradfahrer aus dem Verkehr gezogen. Er muss sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr verantworten. Der 32-jährige Springer war den Beamten aufgefallen, weil er mit seinem Rad auf der Straße Hinter der Burg Schlangengraben fuhr. tin

23-Jähriger fährt ohne Erlaubnis

SPRINGE. Ein abgebrochener Auspuff ist einem 23-jährigen Rollerfahrer am Sonnabendnachmittag zum Verhängnis geworden: Da das Fahrzeug deshalb großen Lärm verursachte, wurde die Polizei auf den Springer aufmerksam. Bei einer Kontrolle stellten die Beamten fest, dass der junge Mann keinen Führerschein hat. Er musste den Roller stehen lassen. Auf ihn kommt nun ein Strafverfahren zu. tin

Unfall unter Alkoholeinfluss

SPRINGE. Ein alkoholisierte 25-Jähriger, der laut Polizei zudem ohne Führerschein unterwegs war, hat gestern Morgen einen Unfall auf der Bundesstraße 217 verursacht. Er wurde dabei leicht verletzt, andere Verkehrsteilnehmer waren laut Polizei nicht beteiligt. Gegen den Springer wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Der Mann war um kurz nach 7 Uhr in Richtung Hameln unterwegs, als er zwischen der Abfahrt Eldagsener Straße und der L421 mit seinem Wagen ins Schleudern kam. Er prallte mit dem Auto erst rechts gegen die Schutzplanke, lenkte dann nach links und stieß gegen die Mittelleitplanke. Das Auto drehte sich und blieb auf der Fahrbahn stehen. Am Fahrzeug entstand ein Totalschaden von rund 3000 Euro, an den Planken ein Schaden von 1500 Euro. tin

Technische Details: Bürger können Ideen äußern

Fortsetzung von Seite 1: Neuer Springe-Brunnen bietet schon jetzt viele Spielereien – Zweiwöchiger Probelauf

VON ANNEGRET BRINKMANN-THIES

Spielerische Details am neuen Springe-Brunnen animieren schon jetzt zum Ausprobieren. Doch es sollen noch weitere Raffinessen integriert werden. Dazu hatte das Stadtmarketing einen Umfragebogen mit diversen Vorschlägen erarbeitet. Die Besucher durften gestern ihre Wünsche äußern. Die Technik für zusätzliche Raffinessen am interaktiven Brunnen, etwa für einen Sprühnebel, seien bereits erprobt und ausgereift, sagte Schmiedekünstler Andreas Rimkus. So könne etwa programmiert werden, dass der Brunnen bei Berührung lache. Auch eine Steuerung über Handy und Internet sei möglich.

Es sei wunderbar zu erleben, wie ausführend die Besucher sich mit den spielerischen Möglichkeiten des Objektes beschäftigen, sagte

Rimkus erfreut. Die Erfahrungen vom Brunnenfest und dem zweiwöchigen Probelauf will Rimkus in Ruhe auswerten. So werde unter

anderem auch der Wasserverbrauch gemessen. Gestern waren rund 400 Liter über einen Hydranten in das Objekt gepumpt worden.

Später wird der Brunnen autark sein und fehlendes Wasser über eine Leitung nachgefüllt. Wenn der Brunnen endgültig steht, will der

Ortsrat dort Bänke und eventuell auch ein Mäuerchen aufstellen, um spielende Kinder vor Autos und Radfahrern zu schützen.

DIE UMFRAGE

Welche Raffinessen wünschen Sie sich für den neuen Brunnen?

„Mein Favorit für ein weiteres Detail ist die Steuerung des Brunnens über das Internet. Ich wohne in Eutin und könnte dann sogar von dort aus das Farbenspiel bestimmen. Das wäre wirklich ganz klasse und ich plädiere dafür.“



Stefan Schnepel (21), Eutin

„Mit der Bildung einer Menschenkette könnte zusätzlich eine Fontäne aktiviert werden? Diese Idee fände ich sehr nett. Mindestens drei Menschen müssten sich an den Händen fassen, um dieses Wasserspiel auszulösen.“



Marita Kürsten (62), Springe

„Ich fände es ganz toll, wenn Lichteffekte für viel Abwechslung am neuen Springe-Brunnen sorgen würden. Der Brunnen an sich ist schon super und passt sehr gut zu Springe. Ein Farbenspiel für das Objekt gefiele mir sehr.“



Christa Mittmann (73), Springe

„Ein lachender Brunnen in der Innenstadt: Diese Idee gefällt mir gut. Die Stelle, wo der Brunnen dafür berührt werden müsste, sollte aber nicht so offensichtlich sein, sodass die Besucher sie erst ausfindig machen müssten.“



Jutta Lauenroth (71), Springe